

## **Embedded Value der SCOR Global Life erreicht 3,3 Milliarden EUR im Jahre 2011 (18,0 EUR je Aktie) und sorgt weiterhin für erhebliche Erträge sowie eine maßgebliche Kapitalrückführung an die SCOR-Gruppe**

SCOR Global Life weist für das Jahr 2011 hervorragende Market Consistent Embedded Value (MCEV) Kennzahlen vor, die aufs Neue das profitable Wachstum von SGLs Geschäft und ihre beständige Fähigkeit zur Wertschöpfung unter Beweis stellen.

Kennzahlen für SGLs MCEV 2011:

- MCEV-Wachstum um 50,1% (nach internen Kapitalbewegungen) auf 3,3 Milliarden EUR (18,0 EUR je Aktie), gegenüber 2,2 Milliarden EUR 2010, dank eines starken operativen Ergebnisses auf MCEV-Basis von 346 Millionen EUR, getragen von:
  - Wert des Neugeschäfts in Höhe von 124 Millionen EUR, gegenüber 57 Millionen EUR 2010, bei einer Gewinnmarge aus Neugeschäft von 2,9 %, gegenüber 2,4 % im Jahre 2010
  - Positive Abweichungen zur Erwartung im Bestandsgeschäft in Höhe von 43 Millionen EUR, gegenüber 23 Millionen EUR im Jahre 2010
- Der nicht unter IFRS erfasste Wertanteil wächst von 517 Millionen EUR im Jahre 2010 auf 1 020 Millionen EUR, unterstützt von dem Erwerbsergebnis aus der Akquisition von Transamerica Re
- Die Übernahme von Transamerica Re führt zu einem Erwerbsergebnis auf MCEV-Basis in Höhe von 414 Millionen EUR, und das erworbene Geschäft weist für die rund 5 Monate nach dem Abschluss der Transaktion einen positiven Verlauf der Sterblichkeit auf
- SCOR Global Life sorgt weiterhin für die Generierung eines freien Cash-Flows und führt Kapital in Höhe von 181 Millionen EUR an die SCOR-Gruppe zurück (einschließlich 140 Millionen EUR Dividendenzahlungen an SCOR SE)
- Bestätigung der Tragfähigkeit von SCOR Global Lifes Geschäftsmodell, dessen Schwerpunkt auf biometrische Risiken die MCEV-Sensitivität gegenüber Zinssätzen und Finanzmärkten im Vergleich zu den meisten Direktlebensversicherern gering hält

03. Mai 2012

N° 11 – 2012

**Gilles Meyer, Chief Executive Officer der SCOR Global Life:** „Die Embedded Value-Ergebnisse 2011 von SGL, die gegenüber 2010 um 50 % wachsen, bestätigen die Weitläufigkeit ihres Grundgeschäfts und ihre Wertschöpfungskapazität, wobei der erhebliche Erwerbsgewinn über 414 Millionen EUR durch die Akquisition des Rückversicherungsgeschäfts von Risikolebensversicherungen der Transamerica Re als weiterer Pluspunkt dazukommt. SGL stellt auf Neue unter Beweis, dass sie einen erheblichen Beitrag zum Shareholder Value der Gruppe leistet. Des Weiteren zeigen diese Ergebnisse SGLs führende Position unter den weltweit erstrangigen Lebensrückversicherern auf, die durch die Konsolidierung ihrer Präsenz auf den amerikanischen Märkten weiter ausgebaut werden konnte.“

## Hervorragende MCEV-Entwicklung 2011 setzt die solide Bilanz von SCOR Global Lifes Beitrag zur Wertschöpfung fort

Der MCEV 2011 der SGL steigt um 50 % auf 3,3 Milliarden EUR (18,0 EUR je Aktie), gegenüber 2,2 Milliarden EUR im Vorjahr (12,2 EUR je Aktie), hauptsächlich aufgrund eines starken operativen Ergebnisses auf MCEV-Basis von 346 Millionen EUR sowie eines erheblichen Erwerbsgewinns aus der Akquisition von Transamerica Re (414 Millionen EUR).

Das operative Ergebnis auf MCEV-Basis erreicht 2011 346 Millionen EUR, gegenüber 179 Millionen EUR im Jahre 2010, getragen von einer Steigerung des Werts des Neugeschäfts auf 124 Millionen EUR (57 Millionen EUR im Jahre 2010) und unterstützt von einem starken organischen Wachstum neben der Umsetzung der in Strong Momentum V1.1 dargestellten Initiativen (z.B. Langleblichkeitsrisiken in Großbritannien), sowie den guten Ergebnissen des Geschäfts der ehemaligen Transamerica Re.

Das Gesamtergebnis auf MCEV-Basis erreicht 2011 unter Berücksichtigung nicht-versicherungstechnischer Faktoren, die von niedrigeren Zinsstrukturkurven beeinflusst wurden, 233 Millionen EUR, gegenüber 243 Millionen EUR im Jahre 2010. Durch SGLs Schwerpunkt auf biometrische Risiken weist der MCEV lediglich eine geringfügige Sensitivität gegenüber Zinssätzen und Finanzmärkten auf.

Dank der endogenen Generierung von überschüssigem, freiem Cash-Flow aus dem Versicherungsbestand (260 Millionen EUR), wovon 230 Millionen EUR zur Entwicklung von Neugeschäft für SGL reinvestiert worden sind, war SGL in der Lage, Kapital in Höhe von 181 Millionen EUR an die Gruppe zurückzuführen (davon 140 Millionen EUR in Form von Dividenden an SCOR SE). Diese Fähigkeit zur Generierung von Zahlungsmitteln stellt die Tragfähigkeit von SCORs Strategie, die sich auf zwei „Geschäftsmotoren“ stützt, erneut unter Beweis.

Der nicht im IFRS-Eigenkapital ausgewiesene MCEV wächst von 517 Millionen EUR im Jahre 2010 auf 1 020 Millionen EUR im Jahre 2011 und hat sich demnach nahezu verdoppelt. Dieses Wachstum begründet sich hauptsächlich auf den Erwerbsgewinn im Zusammenhang mit Transamerica Re in Höhe von 414 Millionen EUR, der sich im Vergleich zum entsprechenden IFRS-Betrag (114 Millionen EUR) auf MCEV-Basis nahezu vervierfacht.

\*  
\* \*

03. Mai 2012

N° 11 – 2012

Einzelheiten zu dem von SCOR Global Life benutzten Embedded-Value-Ansatz einschließlich einer Analyse der Veränderungen zum Vorjahr sowie Angaben zur verwendeten Methodik, einer Sensitivitätsanalyse bestimmter Schlüsselp Parameter und einer Überleitung des EEV zum IFRS-Eigenkapital der SCOR sind im Bericht „SCOR Global Life Market Consistent Embedded Value 2011 - Supplementary Information " und in der Präsentation „SCOR Global Life" auf [www.scor.com](http://www.scor.com) zu finden.

Der Embedded Value wird auf Basis der im Juni 2008 und im Oktober 2009 vom CFO-Forum veröffentlichten European Insurance CFO Forum Market Consistent Embedded Value Principles (Copyright© Stichting CFO Forum Foundation 2008) ermittelt.

Die Überprüfung der von SCOR verwendeten Methodik, ihrer Annahmen und Berechnungen zur Ermittlung des Embedded Values erfolgte durch die Versicherungsberatung Towers Watson. Der Umfang ihrer Prüfung und ihr Testat sind im Bericht „2011 Market Consistent Embedded Value – Supplementary Information“ zu finden. Diese Veröffentlichung des MCEV sollte nicht als Ersatz für den veröffentlichten Geschäftsbericht der SCOR betrachtet werden.

\*  
\* \*

## Zukunftsorientierte Aussagen

SCOR kommuniziert keine „Gewinnprognosen“ im Sinne des Artikels 2 der Verordnung (EG) No. 809/2004 der Kommission. Daher können die zukunftsorientierten Aussagen, die Gegenstand dieses Absatzes sind, nicht mit derartigen Gewinnprognosen gleichgesetzt werden. Informationen in dieser Mitteilung enthalten, bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, unter anderem Aussagen in Bezug auf Prognosen, zukünftige Ereignisse, Tendenzen, Projekte oder Zielsetzungen, die auf bestimmten Annahmen beruhen und zum Teil nicht direkt mit einer historischen oder aktuellen Tatsache zusammenhängen. Zukunftsorientierte Aussagen werden insbesondere durch die Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken, wie unter anderem „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „fortsetzen“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersehen“, „beabsichtigen“, „könnte steigen“, „könnte schwanken“ oder ähnlichen Ausdrücken dieser Art oder die Verwendung von Verben in Futur- oder Konditionalform gekennzeichnet. Übermäßiges Vertrauen darf diesen Aussagen nicht entgegengebracht werden, da sie ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die zu einer bedeutenden Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Ergebnissen einerseits, und den aus dieser Mitteilung ausdrücklich oder implizit hervorgehenden zukünftigen Ergebnissen andererseits, führen könnten.

Das Referenzdokument der SCOR, das die AMF am 8. März 2012 unter der Nummer D.12-0140 registriert hat („Document de référence“), beinhaltet eine Beschreibung von bestimmten Risikofaktoren und Unsicherheiten sowie laufenden Gerichtsverfahren, die die Geschäfte der SCOR-Gruppe beeinflussen können. Aufgrund der extremen und unvorhergesehenen Volatilität und den Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanzkrise ist SCOR erheblichen finanziellen Risiken, mit den Kapitalmärkten zusammenhängenden Risiken und anderen Risikoarten ausgesetzt, darunter Zinsänderungen, Kreditspreads, Aktienpreise und Wechselkursänderungen, Änderungen von Methoden oder Praktiken der Rating-Agenturen, Sinken oder Verlust der Finanzkraft oder anderer Ratings.